

Inhalt

Einführung	2
Ziele und Leitbilder	2
Aufbau und Gliederung des IHK	3
Querschnittsaufgaben	4
Handlungsfeld 1: Wohnen und Wohnumfeld.....	6
1.01 Modernisierung / Umbau Kantplatz Nord (Kantplatz 11 - 15).....	7
1.02 Modernisierung / Umbau Kantplatz Süd (Kantplatz 3 - 6)	8
1.03 Modernisierung / Umbau Kantplatz Ost (Max-Richter-Straße 17).....	9
1.04 Umbau von Mehrfamilienhäusern zu Reihenhäusern Danziger Straße 1 - 47, 2 - 48....	10
1.05 Umbau Jugendwohnen Stettiner Straße 36	11
1.06 Neubau Reihen- und Doppelhäuser Lötzener Straße	12
1.07 Abbruch / Neubau von Seniorenwohnungen Stegerwaldstraße 8 - 12	13
1.08 Abbruch / Neubau von Seniorenwohnungen Stegerwaldstraße 2 - 6	14
1.09 Abbruch / Neubau von Wohnungen für unterschiedliche Generationen Kantplatz	15
1.10 Modernisierung von Mehrfamilienhäusern durch die Wobau	16
1.11 Umbau von Mehrfamilienhäusern zu Reihenhäusern	17
1.12 Abbruch und Neubau Max-Richter Straße 20 - 24 und Breslauer Straße 10 - 16.....	18
1.13 Modernisierung von Mehrfamilienhäusern durch die BGH.....	19
Handlungsfeld 2: Öffentlicher Raum	20
2.01 Umgestaltung Kantplatz	21
2.02 Belebung des Kantplatzes.....	22
2.03 Spielwegkonzept, erster Abschnitt „Rübezahlpark“	23
2.04 Neugestaltung Stettiner Straße	24
2.05 Neugestaltung Breslauer Straße	25
2.06 Neugestaltung Max-Richter-Straße	26
Handlungsfeld 3: Soziale, kulturelle und bildungsbezogene Infrastruktur	27
3.01 Neubau Kindertagesstätte.....	28
3.02 Umbau des kirchlichen Gemeindezentrums in ein „Soziales Kompetenzzentrum“	29
3.03 Erweiterungsbau für die offene Ganztagschule.....	30
3.04 Öffnung der Schule zum Stadtteil.....	31
Handlungsfeld 4: Zusammenleben und Stadtteilkultur	32
4.01 LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke: 1. Förderperiode	33
4.02 LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke: 2. Förderperiode	34
4.03 LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke: 3. Förderperiode	35
4.04 Stadtteilzeitung HaBS	36
4.05 Gründung eines Nachbarschaftsvereins	37
4.06 Stadtteil-Lesecafé: Kleeblatt mit Sti(e)l	38
Handlungsfeld 5: Gewerbe und Nahversorgung	39
5.01 Wochenmarkt auf dem Kantplatz	40
5.02 Modernisierung von Gewerbeeinheiten am Kantplatz.....	41
5.03 LOS-Projekt: Ein Friseur macht von sich reden	42
5.03 LOS-Projekt: Praxiscamp für ExistenzgründerInnen und junge Unternehmen	43

Einführung

Ziele und Leitbilder

Die Böcklersiedlung Neumünster wurde im Jahr 2001 in das Bund-Länder-Programm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt" aufgenommen, um die Wohn- und Lebensbedingungen sowie die wirtschaftliche Basis in der Siedlung zu verbessern, die Lebenschancen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner¹ zu erhöhen und die Identifikation durch ein verbessertes Stadtteilimage zu stärken.

Gemeinsam mit den zentralen Akteuren und der Stadtteilöffentlichkeit wurde zu Beginn des Prozesses für die Wohnsiedlung aus den fünfziger Jahren das Leitbild einer die verschiedenen Lebensbereiche umfassenden Erneuerung entwickelt, die darauf zielt, für alle Altersgruppen attraktive Wohnbedingungen zu schaffen, ohne den Charakter des Quartiers zu verändern. Insbesondere den Bedürfnissen von älteren Bewohnern und von Familien mit Kindern sollte dabei Rechnung getragen werden.

Als Grundlage für die Erneuerung der Böcklersiedlung wurden ein Integriertes Handlungskonzept (IHK) und ein Rahmenplan erstellt. Darin wurden aus dem übergeordneten Leitbild eines familienfreundlichen, zukunftsfähigen Stadtteils die folgenden Unterziele abgeleitet:

- Stärkung des Kantplatzes in seiner sozialen und wirtschaftlichen Funktion als lebendiges Stadtteilzentrum;
- Verbesserung der Wohnbedingungen durch Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen;
- Anpassung der Wohnungsgrundrisse an veränderte Standards durch Wohnungszusammenlegungen;
- Differenzierung des Wohnungsangebots für verschiedene Mietergruppen (Familien, Jugendliche, Alleinerziehende, Senioren);
- Erhalt bzw. Herstellung eines familienfreundlichen Wohnumfelds;
- Stabilisierung der örtlichen Gewerbestruktur, Erhalt wohnortnaher Arbeitsplätze und Sicherung der Nahversorgung;
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur;
- Öffnung der Schule zum Stadtteil;
- Förderung des sozialen Zusammenhalts und Schaffung stabiler Bewohnerstrukturen;
- Verbesserung des Stadtteilimages;
- Erneuerung der Straßen und Neuordnung des Verkehrs;

Inzwischen wurden in der Böcklersiedlung viele Maßnahmen zur Erreichung der genannten Ziele durchgeführt. Mit der Modernisierung von zahlreichen Wohnungen, der Umgestaltung des Kantplatzes und der Eröffnung des neuen Rübzahlparks wurden einige der wichtigsten Meilensteine erreicht.

Wie das 2005 von der Stadt in Auftrag gegebene Wohnraumversorgungskonzept zeigt, erweist sich der in der Böcklersiedlung beschrittene Weg als zukunftstauglich. Gleichwohl ergeben sich für den weiteren Verlauf der Stadtteilentwicklung teils neue Schwerpunkte und Aufgaben, die bei der Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts berücksichtigt wurden. Dazu gehört der infolge der gesellschaftlichen Entwicklung sehr hohe Bedarf an kleinen, preisgünstigen Mietwohnungen insbesondere für Langzeitarbeitslose, für deren Wohnkosten nach der Reform des Arbeitslosengeldes (Hartz IV) die Stadt Neumünster aufzukommen hat. Aus gesamtstädtischer Perspektive und im Hinblick auf das nachbarschaftli-

¹ Im Folgenden wird auf die Angabe der weiblichen Form weitgehend verzichtet, um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten. Die männliche Form bezieht die weibliche i. d. R. mit ein.

che Gefüge in der Böcklersiedlung ist der Erhalt dieses Wohnraumsegments von zentraler Bedeutung, wenn Verdrängungsprozesse und soziale Segregation vermieden werden sollen.

Die in der ursprünglichen Planung vorgesehenen Nachverdichtungsmaßnahmen erscheinen angesichts rückläufiger Bevölkerungszahlen aus heutiger Perspektive nicht mehr notwendig. Der Bedarf an Mietwohnungen in Neumünster ist mittelfristig gedeckt. Neubauten sind daher ausschließlich als Ersatz für Abbrüche vorgesehen, wie z.B. im Bereich der Lötzener Straße oder am Kantplatz. Einzige Ausnahme bildet ein Neubau für ein Altenwohnprojekt mit Sozialstation im Zentrum der Siedlung, der gegenwärtig nicht konkret in Planung ist, aber als Option aufrecht erhalten wird.

Ein letzter wichtiger Baustein des Handlungskonzepts ist das soziale Kompetenzzentrum im Gemeindehaus am Kantplatz, dessen Realisierung zur Zeit allerdings unklar ist. Die Idee eines Kompetenz- oder auch Bürgerzentrums im Herzen der Böcklersiedlung zielt darauf, das Stadtteilzentrum rund um den Kantplatz zu stärken, das städtebaulich prägende und historisch bedeutsame Gebäude zu erhalten und eine zentrale Anlaufstelle für die Bewohner der Siedlung zu schaffen, wo sie Rat und Hilfe erhalten und wo bürgerschaftliche Aktivitäten vernetzt und initiiert werden. Gemeinsam mit allen Beteiligten ist in der zweiten Hälfte des Erneuerungsprozesses ein Weg zu suchen, wie das Projekt an dieser Stelle umzusetzen ist. Nach dem Rückzug der Bugenhagengemeinde vom Kantplatz an ihren Kirchenstandort am Hansaring ist ein neuer Träger für das Projekt zu gewinnen.

Wie die positiven Erfahrungen mit dem Neubau in der Stegerwaldstraße zeigen, ist der Bedarf an seniorengerechtem Wohnraum, der auch im Alter ein selbstbestimmtes Leben in gewohnter Umgebung ermöglicht, für die Böcklersiedlung noch nicht gedeckt. Eine Erweiterung des Angebots ist in Planung. Eine zu einseitige Ausrichtung auf dieses Wohnungssegment ist dabei allerdings zu vermeiden. Ziel bleibt eine heterogene Bewohnerstruktur.

Zu den weiteren Schwerpunkten der Stadtteilerneuerung Böcklersiedlung gehört die Stabilisierung des sozialen Zusammenhalts, der Aufbau von bewohnergetragenen Selbsthilfestrukturen und die Förderung von Stadtteilkultur und Nachbarschaftshilfe.

Handlungsbedarf besteht außerdem im Bereich Wohnumfeld. Hier sind besonders die Eigentümer gefragt, nachdem die Stadt mit der Umgestaltung des Kantplatzes und des Rübezahlparks bereits wichtige Projekte im öffentlichen Raum verwirklicht hat.

Zuletzt steht die Neuordnung der Straßen in der Böcklersiedlung an. In Absprache mit den Eigentümern soll diese zum Abschluss der Erneuerung erfolgen, nachdem die Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen der Gebäude weitgehend fertiggestellt wurden.

Aufbau und Gliederung des IHK

Gegenüber der letzten Version des IHK aus dem Jahr 2004 wurden fünf neue Handlungsfelder festgelegt:

- 1. Wohnen und Wohnumfeld**
- 2. Öffentlicher Raum**
- 3. Zusammenleben und Stadtteilkultur**
- 4. Soziale, kulturelle und bildungsbezogene Infrastruktur**
- 5. Gewerbe und Nahversorgung**

Bevor sie im einzelnen erläutert und die ihnen zugeordneten Maßnahmen in tabellarischer Form aufgeführt werden, sollen im Folgenden die wichtigsten Querschnittsaufgaben für die Böcklersiedlung, die sich aus dem integrativen Ansatz einer sozialen Stadtteilentwicklung ergeben, skizziert werden.

Querschnittsaufgaben

Die **Aktivierung und Beteiligung der Bewohner** zählt zu den zentralen Ansätzen der Sozialen Stadt. In der Böcklersiedlung reicht die Palette der Beteiligungsverfahren von punktuellen *zielgruppenspezifischen Beteiligungsangeboten* über regelmäßige Berichte im *Stadtteilbeirat* bis hin zur *Stadtteilzeitung HaBS*, die unter der Mitwirkung von ehrenamtlich aktiven Bewohnerinnen und Bewohnern entsteht.

Eine wichtige Funktion im Hinblick auf die Aktivierung und Beteiligung der Bewohner erfüllt das *Stadtteilbüro* am Kantplatz. Es ist inzwischen zu einer stark frequentierten Anlaufstelle im Stadtteil geworden. Während der Sprechstunden werden Fragen zum Stadtentwicklungsprozess erörtert (ein wichtiges Thema hierbei sind die Modernisierungsmaßnahmen), Informationen zu einzelnen Projekten weitergegeben, aber auch Beschwerden vorgetragen. Viele Aktive nutzen die Sprechstunden zum Erfahrungsaustausch.

Im Zusammenhang mit dem Programm LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke wurden Bewohner in den *Begleitausschuss* einberufen, der über die Vergabe der Projektmittel verfügt. Dadurch wurde ein wichtiger Beitrag zur Demokratisierung und zur konkreten Beteiligung der Bewohner geleistet.

Im weiteren Verlauf der Erneuerung sind die positiven Ansätze der Aktivierung und Beteiligung fortzusetzen und zu intensivieren. Ein wichtiges Ziel ist es, die Bewohner zu qualifizieren und ihnen dadurch die Möglichkeit zu geben, sich selbst zu organisieren. Mit dem Aufbau eines *Nachbarschaftsvereins* und der *Qualifizierung* der Mitglieder wurden erste Schritte in diese Richtung getan. Außerdem ist der Kreis der Aktiven durch *Öffentlichkeitsarbeit* und konkrete *Mitwirkungsangebote* auszubauen.

Eine weitere Querschnittsaufgabe ist der **Aufbau eines lokalen Netzwerks**, das sich aus örtlichen Akteuren, Bewohnern und stadtweit agierenden Trägern und Institutionen zusammensetzt. Ziel ist es, möglichst viele Partner für die Entwicklung der Böcklersiedlung zu gewinnen, um Synergieeffekte nutzen zu können und die einmal erreichten Erfolge auch langfristig zu sichern. Durch die Einbindung der verschiedenen Akteure mit ihren jeweiligen Kompetenzen und Ressourcen sollen dauerhaft selbsttragende Strukturen geschaffen werden, die auch nach Auslaufen der Sonderförderung durch die Soziale Stadt in der Böcklersiedlung wirksam bleiben.

In der *Lenkungsrunde*, die bedarfsabhängig etwa drei mal im Jahr zusammentritt, sind neben dem Fachdienst Stadtplanung und dem Fachdienst Controlling, Service und Sozialplanung der Stadt Neumünster die Wohnungsbau GmbH Neumünster, die Baugenossenschaft Holstein eG, als Rahmenplaner das Architekturbüro Bock, Schulz und Partner, die BIG Städtebau und das Quartiersmanagement plankontor GmbH vertreten. In der Lenkungsrunde wird der Gesamtprozess der Erneuerung koordiniert.

Aufgrund der spezifischen Situation im Stadtteil, der mit etwa 2350 Einwohnern und wenigen sozialen Einrichtungen vergleichsweise klein ist, bestehen keine formalen Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen, wie dies in anderen Sozialen-Stadt-Gebieten häufig der Fall ist. Statt dessen werden aufgabenbezogenen Abstimmungs- oder Beteiligungsrunden durchgeführt (beispielsweise ein Kinderworkshop zur Planung des Rubezahlparks oder mehrere offene Treffen zur Vorbereitung des Stadtteilstes). An festen Gremien ist der bereits erwähnte *Begleitausschuss* zu nennen, in dem neben vier Bewohnern die Schule, die Kirchengemeinde, die Gleichstellungsstelle der Stadt, die Wirtschaftsagentur Neumünster, die Lokale Koordinierungsstelle für das LOS-Programm, das Quartiersmanagement sowie der Stadtteilbeirat vertreten sind. Außerdem finden im Stadtteilbüro informelle LOS-Runden statt, zu denen die Mitglieder des Begleitausschusses sowie Träger und Teilnehmer von LOS-Projekten eingeladen werden. Auf diese Weise wird die Vernetzung der im Stadtteil tätigen bzw. für die Böcklersiedlung relevanten Träger und Institutionen untereinander und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gefördert.

Der *Gewerbestammtisch* hat seit über einem Jahr nicht mehr stattgefunden, da das Interesse daran zum Schluss abgenommen hatte. Die angestrebte Vernetzung der örtlichen Gewerbetreibenden ist auf informeller Basis, beispielsweise im Zuge des Stadtteilstes, positiv zu beobachten. Es sollte überprüft werden, ob eine Wiederaufnahme des Gewerbestammtischs erwünscht und sinnvoll ist.

Ein wichtiger "Knoten" im lokalen Netzwerk ist die Hans-Böckler-Schule, die zur offenen Ganztagschule erweitert wurde. Durch zahlreiche Projekte, die unter anderem im Rahmen des LOS-Programms realisiert werden konnten, und durch gemeinsam mit außerschulischen Akteuren durchgeführte Veranstaltungen wurde die Verbindung zwischen Schule und Stadtteil in den vergangenen Jahren ausgebaut. Der neu gestaltete Rubezahlpark mit seinen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten bietet die Chance, diese Verbindung zu stärken und für die Bewohner der Siedlung auch äußerlich sicht- und erlebbar zu machen.

Im weiteren Verlauf des Erneuerungsprozesses gilt es, die projektbezogene Vernetzung im Stadtteil fortzusetzen. Insbesondere die Rolle der Schule als wichtiger Partner der Stadtteilentwicklung ist weiter zu fördern. Desweiteren ist die Arbeit des Bürgervereins Hilfs.Punkt e.V. zu unterstützen, der einen wichtigen Beitrag zum Zusammenleben im Stadtteil und zur lokalen Vernetzung leistet. Nicht zuletzt das geplante Bürgerzentrum am Kantplatz kann nur durch die Kooperation mehrerer Akteure realisiert werden. Ein tragfähiges Bündnis für dieses Projekt muss allerdings noch entwickelt werden.

Der Ansatz der **Ressourcenbündelung** hängt eng mit dem Aspekt der Vernetzung zusammen. Viele Projekte und Maßnahmen der bisherigen Stadtteilentwicklung sind in Zusammenarbeit verschiedener Partner entstanden und mit Mitteln aus unterschiedlichen Töpfen finanziert worden. Dieser Ansatz ist fortzuführen. Auch hier kann wieder das Bürgerzentrum als Beispiel dienen.

Um das Stadtteilimage zu verbessern und eine Identifikation der Bewohner mit „ihrem“ Stadtteil zu fördern, sind verschiedene Wege der **Öffentlichkeitsarbeit** zu beschreiten. Wie schon in den vergangenen Jahren, sind Festakte (Stadtteilstes, Einweihungsfeiern, Grundsteinlegungen etc.) ein gutes Mittel, auf die Erfolge der sozialen Stadtteilentwicklung aufmerksam zu machen und zugleich den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil zu stärken.

Zu einem zentralen Instrument der Öffentlichkeitsarbeit hat sich die Stadtteilzeitung HaBS entwickelt, die nach wie vor sehr intensiv im Stadtteil wahrgenommen wird. Darüber hinaus stellt selbstverständlich die örtliche Presselandschaft ein wichtiges Forum dar, das für die Imageverbesserung der Böcklersiedlung genutzt werden kann. Neben den beiden örtlichen Tageszeitungen sind insbesondere die wöchentlich erscheinenden Anzeigenblätter zu berücksichtigen. Gerade in der Böcklersiedlung erreichen diese Druckerzeugnisse, die gratis an alle Haushalte verteilt werden, eine beträchtliche Leserschaft.

Handlungsfeld 1: Wohnen und Wohnumfeld

Ziele:

- Verbesserung der Wohnbedingungen durch Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen;
- Anpassung der Wohnungsgrundrisse an veränderte Standards durch Wohnungszusammenlegungen;
- Differenzierung des Wohnungsangebots, z.B. durch die Schaffung von familienfreundlichen und seniorengerechten Wohnungen;
- Erhalt von preiswertem Wohnraum zur Vermeidung von Verdrängungsprozessen infolge von Modernisierungen;
- Herstellung eines familienfreundlichen Wohnumfelds;
- Neugliederung des großflächigen „Abstandsgrüns“

Stand:

- ein Großteil der Wohnungen wurden instand gesetzt und modernisiert und teilweise mit Balkonen versehen ;
- in der Stegerwaldstraße wurden seniorengerechte Wohnungen geschaffen;
- in der Danziger Straße wurden Kleinwohnungen zu familienfreundlichen Meitreihenhäusern umgebaut;
- durch Wohnungszusammenlegungen wurde die durchschnittliche Wohnungsgröße erhöht;
- Zuteilung der Freiflächen zwischen den Mietreihenhäusern zu einzelnen Wohneinheiten als Gärten;
- zielgruppenspezifische Wohnungen für Alleinerziehende werden entgegen der ursprünglichen Planung nicht realisiert; für diese Mietergruppe ist die soziale Infrastruktur und das Wohnumfeld entscheidender, als ein bestimmter Wohnungsgrundriss;

Ausblick:

- aufgrund der großen Nachfrage sind weitere seniorengerechte Wohnungen geplant, u. a. in der Stegerwaldstraße und am Kantplatz;
- die Modernisierung und Instandsetzung wird fortgesetzt;
- kleine, preiswerte Wohnungen in ausreichender Zahl müssen erhalten bleiben
- die Schaffung spezieller Wohnungen für Jugendliche oder Alleinerziehende, wie ursprünglich vorgesehen, erweist sich als nicht erforderlich;
- Wohnumfeldmaßnahmen, insbesondere die Erneuerung von Kinderspielplätzen auf privaten bzw. halböffentlichen Flächen, stehen noch aus;

1.01 Modernisierung / Umbau Kantplatz Nord (Kantplatz 11 - 15)

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld Gewerbe und Nahversorgung
Ziele und Aufgaben	Verbesserung der Wohnqualität durch Umbau, Vergrößerung der Fenster, Vergrößerung der Treppenhäuser Stärkung des Stadtteilzentrums Stärkung des Gewerbestandorts durch Modernisierung der Gewerbeflächen und ebenerdige Zugangsniveaus Partielle energetische Verbesserung
Aktivitäten und Handlungsschritte	Bauprogrammkonzept Modernisierungsuntersuchung Umbau
Zeitraum	2002 - 2004, Fertigstellung im Sommer 2004
Trägerschaft und Begleitung	Wobau Neumünster, BSP Architekten, Stadt Neumünster / Stadtplanung, BIG Städtebau
Zielgruppen und Teilnehmende	Wobau Neumünster, Mieter, Gewerbetreibende
Kosten	1,9 Mio €
Finanzierung	Städtebauförderung Modernisierungsmittel I-Bank Eigenanteil Wobau Neumünster
Anmerkungen	Beispiel moderner Wohnungen bei niedrigen Geschosshöhen Barrierefreie Zugänge der Läden Moderne ensemblebewahrende Gestaltung der Fassade Ende 2006 sind alle Wohnungen vermietet; Vermietung der Gewerbeeinheiten bleibt schwierig;

1.02 Modernisierung / Umbau Kantplatz Süd (Kantplatz 3 - 6)

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld Gewerbe und Nahversorgung
Ziele und Aufgaben	Stärkung des Stadtteilzentrums Stärkung des Gewerbestandorts durch Modernisierung der Gewerbeflächen und ebenerdige Zugangsniveaus Verbesserung der Wohnqualität durch Umbau, Vergrößerung der Fenster, Balkone auf der Südseite
Aktivitäten und Handlungsschritte	Bauprogrammkonzept Modernisierungsuntersuchung Umbau
Zeitraum	2003 - 2005 Fertigstellung Ende 2005
Trägerschaft und Begleitung	Wobau Neumünster, Stadt Neumünster / Stadtplanung, BIG Städtebau
Zielgruppen und Teilnehmende	Wobau Neumünster, Mieter, Gewerbetreibende
Kosten	2.6 Mio €
Finanzierung	Städtebauförderung Modernisierungsmittel I-Bank Eigenanteil Wobau Neumünster
Anmerkungen	Barrierefreie Zugänge der Läden Moderne ensemblebewahrende Gestaltung der Fassade Wohnungen und Gewerbeeinheiten sind weitgehend vermietet.

1.03 Modernisierung / Umbau Kantplatz Ost (Max-Richter-Straße 17)

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld Gewerbe und Nahversorgung
Ziele und Aufgaben	Verbesserung der Wohnqualität durch seniorengerechte Modernisierung, Aufzug, Balkone, Verglasung der Laubengänge Zusätzliche Wohnungen im Dachgeschoss Energetische Verbesserung als Niedrigenergiehaus Stärkung des Stadtteilzentrums Stärkung des Gewerbestandorts durch Erweiterung von Gaststätte und Praxisfläche Ensembleergänzung durch Rotsteinfassade
Aktivitäten und Handlungsschritte	Bauprogrammkonzept Modernisierungsuntersuchung Umbau
Zeitraum	2002 - 2003 Fertigstellung Ende 2003
Trägerschaft und Begleitung	Baugenossenschaft Holstein, BSP Architekten, Stadt Neumünster / Stadtplanung, BIG-Städtebau
Zielgruppen und Teilnehmende	Baugenossenschaft Holstein, Mieter, Gewerbetreibende
Kosten	1,6 Mio €
Finanzierung	Städtebauförderung Modernisierungsmittel I-Bank Eigenanteil Baugenossenschaft Holstein
Anmerkungen	Beitrag zur Revitalisierung des zentralen Siedlungsbereiches Kantplatz

**1.04 Umbau von Mehrfamilienhäusern zu Reihenhäusern
Danziger Straße 1 - 47, 2 - 48**

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld
Ziele und Aufgaben	Anpassung des Wohnungsangebots an veränderte Anforderungen Verbesserung der Wohnqualität Stärkung der Böcklersiedlung als Wohnstandort für Familien Umgestaltung von Mehrfamilienhäusern in (Miet-)Reihenhäuser mit Gärten
Aktivitäten und Handlungsschritte	Umsetzung der Mieter Umgestaltungskonzept Baukostenermittlung Musterhauserstellung Zeilenweiser Umbau
Zeitraum	Konzept 2002 Umbau 2003 - 2006 Fertigstellung Ende 2006
Trägerschaft und Begleitung	Wobau Neumünster, Stadt Neumünster / Stadtplanung, BSP Architekten
Zielgruppen und Teilnehmende	Wobau Neumünster Mieter, insbesondere Familien Stadt Neumünster / Fachdienste Quartiersmanagement
Kosten	
Finanzierung	Wobau Neumünster
Anmerkungen	Sehr starkes Interesse am Mietmodell - die Nachfrage nach Miet-Reihenhäusern in der Böcklersiedlung ist weitaus größer als das Angebot.

1.05 Umbau Jugendwohnen Stettiner Straße 36

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld
Ziele und Aufgaben	Anpassung des Wohnungsangebots an veränderte Anforderungen Verbesserung der Wohnqualität Stärkung der Böcklersiedlung als Wohnstandort für Mietergruppen Umgestaltung von 1-Zimmer-Wohnungen zu 2-Zimmer-Maisonette-Wohnungen energetische Verbesserung der Gebäudehülle Einrichtung zusätzlicher Stellplätze im Straßenraum
Aktivitäten und Handlungsschritte	Umgestaltungskonzept Baukostenermittlung Umsetzung von Mietern Umbau
Zeitraum	Konzept 2002 Fertigstellung im Herbst 2004
Trägerschaft und Begleitung	Wobau Neumünster / Stadt Neumünster / Stadtplanung, BSP Architekten
Zielgruppen und Teilnehmende	Wobau Neumünster / Stadt Neumünster / Fachdienste, Fachplaner Mieter
Kosten	
Finanzierung	Modernisierungsmittel I-Bank Eigenanteil Wobau Neumünster
Anmerkungen	Gemeinschaftsbereich aus Kostengründen nicht realisiert Mieten für Jugendliche zu hoch, daher keine altersgruppenspezifische Vermietung

1.06 Neubau Reihen- und Doppelhäuser Lötzener Straße

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld
Ziele und Aufgaben	Anpassung des Wohnungsangebots an veränderte Anforderungen Verbesserung der Wohnqualität Stärkung der Böcklersiedlung als Wohnstandort für Familien Ersatz der abgebrochenen 1-Zimmer-Wohnungen durch Eigenheime für Familien moderne zweigeschossige Häuser mit erweiterten Wohnhöfen moderne Fortführung der klaren architektonischen Formensprache der Siedlung in rotem Ziegel Clusterbildung mit gemeinschaftlichen Einrichtungen kostengünstige Bauweise
Aktivitäten und Handlungsschritte	Abbruch des Bestandes Projektentwicklung mit Lärmgutachten Baugrundsanie rung, Grünordnungsplan, Klärung Forstbehörde Testentwürfe Erschließung Neubau
Zeitraum	Abbruch 2003 Neubau nach 2008
Trägerschaft und Begleitung	Wobau Neumünster
Zielgruppen und Teilnehmende	Wobau Neumünster / Stadt Neumünster / Fachdienste, Fachplaner, Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen
Kosten	
Finanzierung	Abbruch: Städtebauförderung Neubau: Wobau, Erwerber
Anmerkungen	Angestrebt wird Wohnraum für junge Familien in attraktiver Randlage zur Verbesserung der sozialen Struktur der Siedlung

1.07 Abbruch / Neubau von Seniorenwohnungen Stegerwaldstraße 8 - 12

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld Zusammenleben und Stadtteilkultur
Ziele und Aufgaben	Anpassung des Wohnungsangebots an veränderte Anforderungen Verbesserung der Wohnqualität Stärkung der Böcklersiedlung als Wohnstandort für Mietergruppen Angebot neuer Wohnformen für Senioren Wohngemeinschaften, Hausgemeinschaften Schaffung von Betreuungsstrukturen und Moderationshilfen Einbindung in das zukünftige "Soziale Kompetenzzentrum"
Aktivitäten und Handlungsschritte	Konzepte neuer Wohnformen Umbaukonzept Diskussionen mit Senioren und Betreuungsakteuren Bauentwurf, Kostenberechnung Abbruch Neubau
Zeitraum	Konzept und Diskussion 2003 Moderation ab 2003 Bauplanung 2004 Neubau 2005 - 2006 Fertigstellung im April 2006
Trägerschaft und Begleitung	Baugenossenschaft Holstein, Stadt Neumünster / Stadtplanung, BSP Architekten, BIG-Städtebau, Quartiersmanagement, Seniorenbeirat
Zielgruppen und Teilnehmende	Baugenossenschaft Holstein, Stadt Neumünster / Fachdienste, Mieter (Senioren), Seniorenbeirat, Betreuungsdienste
Kosten	1.9 Mio €
Finanzierung	Städtebauförderung Mittel aus Seniorenprogramm Baugenossenschaft Holstein
Anmerkungen	Große Nachfrage, alle Wohnungen innerhalb kurzer Zeit vermietet; Wegen des Erfolges beabsichtigt die BGH, das Nachbargebäude abzubauen und dort ebenfalls Seniorenwohnungen zu errichten; Nach anfänglicher Skepsis sind zunehmend Senioren bereit, eine neue Lebensform zu wagen; Die intensive Moderationsarbeit erweist sich als notwendig, um Motivation aufzubauen und das tägliche Zusammenleben zu begleiten;

1.08 Abbruch / Neubau von Seniorenwohnungen Stegerwaldstraße 2 - 6

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld Zusammenleben und Stadtteilkultur
Ziele und Aufgaben	Anpassung des Wohnungsangebots an veränderte Anforderungen Verbesserung der Wohnqualität Stärkung der Böcklersiedlung als Wohnstandort für Mietergruppen Angebot neuer Wohnformen für Senioren Einrichtung einer Wohngruppe für Demenzkranke Wohngemeinschaften, Hausgemeinschaften Schaffung von Betreuungsstrukturen und Moderationshilfen Einbindung in das zukünftige "Soziale Kompetenzzentrum"
Aktivitäten und Handlungsschritte	Konzepte neuer Wohnformen Umbaukonzept Diskussionen mit Senioren und Betreuungsakteuren Bauentwurf, Kostenberechnung Abbruch Neubau
Zeitraum	Vorbereitung ab 2007 Abbruch und Neubau ab 2008
Trägerschaft und Begleitung	Baugenossenschaft Holstein, Stadt Neumünster / Stadtplanung, BSP Architekten, BIG-Städtebau, Quartiersmanagement, Seniorenbeirat
Zielgruppen und Teilnehmende	Baugenossenschaft Holstein, Stadt Neumünster / Fachdienste, Mieter (Senioren), Seniorenbeirat, Betreuungsdienste
Kosten	
Finanzierung	Baugenossenschaft Holstein
Anmerkungen	Das Projekt greift die positiven Erfahrungen der BGH aus dem Neubau von Seniorenwohnungen in der Stegerwaldstraße 8 auf.

1.09 Abbruch / Neubau von Wohnungen für unterschiedliche Generationen Kantplatz 9 - 10 a

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld
Ziele und Aufgaben	Anpassung des Wohnungsangebots an veränderte Anforderungen Verbesserung der Wohnqualität Stärkung der Böcklersiedlung als Wohnstandort für Mietergruppen Bereitstellung unterschiedlicher Wohnungstypen Herstellung von barrierefreiem Wohnraum
Aktivitäten und Handlungsschritte	Umbaukonzept Bauentwurf, Kostenberechnung Abbruch Neubau
Zeitraum	Vorbereitung ab 2007 Abbruch und Neubau ab 2008
Trägerschaft und Begleitung	Wobau Neumünster, Stadt Neumünster / Stadtplanung, BIG-Städtebau, Quartiersmanagement
Zielgruppen und Teilnehmende	Wobau Neumünster, Stadt Neumünster
Kosten	
Finanzierung	Wobau Neumünster
Anmerkungen	Eine Anpassung an barrierefreie Standards, z. B. der Einbau eines Fahrstuhls, macht einen Umbau des bestehenden Gebäudes zu kostspielig; mit dem Neubau soll dem Wohnraumversorgungskonzept Rechnung getragen werden, indem das Wohnungsangebot ergänzt wird; der Neubau sollte in Kubatur und Fassadengestaltung der alten Bebauungsstruktur angepasst werden und dem Charakter des Kantplatzes und der angrenzenden Bebauung entsprechen.

1.10 Modernisierung von Mehrfamilienhäusern durch die Wobau

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld
Ziele und Aufgaben	Anpassung des Wohnungsangebots an veränderte Anforderungen Verbesserung der Wohnqualität (z.B. durch den Anbau von Balkonen) Modernisierung von Mehrfamilienhäusern in der <ul style="list-style-type: none"> - Stettiner Straße 1 - 25 und 27 - 34 (beidseitig) - Breslauer Straße 10 - 16 und 17 - 23 - Danziger Straße 50 - 58 - Lötzer Straße 1 - 3, 2 - 6, 11 - 13, 14 - 18, 21 - 23, 26 - 30 - Königsberger Straße 2 - 6, 33 - 43, 48 - 50 - Bachstraße 63 - 67
Aktivitäten und Handlungsschritte	Bauplanung Modernisierung
Zeitraum	Ab 2007
Trägerschaft und Begleitung	Wobau Neumünster
Zielgruppen und Teilnehmende	Wobau Neumünster, Fachplanung, Mieter
Kosten	
Finanzierung	Wobau Neumünster
Anmerkungen	Modernisierungen steigern die Wohnqualität und ziehen neue Mietergruppe auch von außerhalb der Siedlung an; Mieter fürchten Verdrängung

1.11 Umbau von Mehrfamilienhäusern zu Reihenhäusern Königsberger Straße 1 - 31, 8 - 46

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld
Ziele und Aufgaben	Anpassung des Wohnungsangebots an veränderte Anforderungen Verbesserung der Wohnqualität Stärkung der Böcklersiedlung als Wohnstandort für Familien Umgestaltung von Mehrfamilienhäusern in (Miet-)Reihenhäuser mit Gärten
Aktivitäten und Handlungsschritte	Umsetzung der Mieter Umgestaltungskonzept Baukostenermittlung zeilenweiser Umbau
Zeitraum	nach 2008
Trägerschaft und Begleitung	Wobau Neumünster
Zielgruppen und Teilnehmende	Wobau Neumünster, Fachplanung, Mieter
Kosten	
Finanzierung	Wobau Neumünster
Anmerkungen	Geringes Kaufinteresse u. a. wegen der Wirtschaftslage Sehr starkes Interesse am Mietmodell - die Nachfrage nach Miet-Reihenhäusern ist weitaus größer als das Angebot.

1.12 **Abbruch und Neubau Max-Richter Straße 20 - 24 und Breslauer Straße 10 - 16**

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld
Ziele und Aufgaben	Anpassung des Wohnungsangebots an veränderte Anforderungen Verbesserung der Wohnqualität Stärkung der Böcklersiedlung als Wohnstandort für Mietergruppen
Aktivitäten und Handlungsschritte	Bauplanung Abbruch Neubau
Zeitraum	nach 2008
Trägerschaft und Begleitung	Wobau Neumünster
Zielgruppen und Teilnehmende	Wobau Neumünster, Fachplanung, Mieter
Kosten	
Finanzierung	Wobau Neumünster
Anmerkungen	auf eine dem städtebaulichen Erscheinungsbild der Siedlung angepasste Neubebauung wird Wert gelegt;

1.13 Modernisierung von Mehrfamilienhäusern durch die BGH

Handlungsfelder	Wohnen und Wohnumfeld
Ziele und Aufgaben	Anpassung des Wohnungsangebots an veränderte Anforderungen und Verbesserung der Wohnqualität (z. B. durch den Anbau von Balkonen) in der <ul style="list-style-type: none"> - Legienstraße 19 - 25 - Max-Richter-Straße 1 - 15
Aktivitäten und Handlungsschritte	Bauplanung Modernisierung
Zeitraum	ab 2006
Trägerschaft und Begleitung	Baugenossenschaft Holstein
Zielgruppen und Teilnehmende	Baugenossenschaft Holstein, Fachplanung, Mieter
Kosten	
Finanzierung	Baugenossenschaft Holstein
Anmerkungen	

Handlungsfeld 2: Öffentlicher Raum

Ziele:

- Aufwertung des öffentlichen Raumes;
- Stärkung des Kantplatzes in seiner Funktion als Stadtteilzentrums;
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen;
- Erhöhung der Familienfreundlichkeit;
- Erneuerung der Straßen, Veränderung des Straßenprofils, Neuordnung der Stellplätze
- Verkehrsberuhigung zur Erhöhung der Wohnqualität

Stand:

- Umgestaltung des Kantplatzes als wichtiges Leuchtturmprojekt;
- Fertigstellung des neuen Rübzahlparks als "grüner Gegenpol" zum urbanen Kantplatz und als erster Abschnitt des Spielwegekonzepts;

Ausblick:

- Belebung des Kantplatzes und Nutzung des Rübzahlparks (in Kooperation mit der Schule) bleiben als inhaltliche Aufgaben bestehen;
- Neugestaltung der Straßen in Abstimmung mit den Wohnungsbaugesellschaften ab 2011 geplant, Priorität haben Stettiner Straße, Breslauer Straße und Max-Richter-Straße;
- Rübzahlpark als Auftakt zur Umgestaltung des halb-öffentlichen Raumes;

2.01 Umgestaltung Kantplatz

Handlungsfelder	Öffentlicher Raum Zusammenleben und Stadtteilkultur, Gewerbe und Nahversorgung
Ziele und Aufgaben	Stärkung des Stadtteilzentrums Förderung des Gewerbestandorts Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Attraktivität Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten Stadtplatz mit Aufwertung des Gebäudebestandes Erhaltung der Verkehrsfunktion Barrierefreie Zugänglichkeit
Aktivitäten und Handlungsschritte	Maßnahmenkonzept Vorstellung in der Öffentlichkeit Planungsauftrag Abstimmung Stadt - Fachdienste Mitwirkung Öffentlichkeit (Gewerbetreibende, Bewohner) Bauliche Umsetzung
Zeitraum	Maßnahmenkonzept 2002 Mitwirkung der Öffentlichkeit 2002 - 2003 Planungsauftrag 2003 Umbau ab dem 24.09.2004; fertig gestellt Ende August 2005; Einweihung am 9. September 2005;
Trägerschaft und Begleitung	Stadt Neumünster, BSP Architekten, BIG Städtebau
Zielgruppen und Teilnehmende	Bewohner, Gewerbetreibende, Quartiersmanagement plankontor GmbH
Kosten	1,2 Mio €
Finanzierung	Städtebauförderung, kommunaler Eigenanteil
Anmerkungen	Leuchtturmprojekt zur Schaffung einer attraktiven Mitte für die Böcklersiedlung

2.02 Belegung des Kantplatzes

Handlungsfelder	Öffentlicher Raum
Ziele und Aufgaben	Belegung des neu gestalteten Kanplatzes Stärkung des Kantplatzes in seiner Funktion als Stadtteilzentrum
Aktivitäten und Handlungsschritte	Einweihung im September 2005 Einrichtung eines Wochenmarkts (Sept. 2005 bis Juni 2006, ab Mai 2007 auf Initiative der Wobau) Adventstombola auf dem Wochenmarkt Ostereiersuche für Kinder auf dem Wochenmarkt Grillfest als Abschluss einer Fahrradtour Streetsoccerturnier zum LOS-Abschluss Stadtteilstadtteilfest im Mai 2007
Zeitraum	ab 2005
Trägerschaft und Begleitung	Quartiersmanagement, Hilfs.Punkt e.V., Stadt Neumünster
Zielgruppen und Teilnehmende	Bewohner, lokale Akteure
Kosten	-
Finanzierung	-
Anmerkungen	die verschiedenen Aktionen fördern die Begegnung und Kommunikation im Stadtteil; die Akzeptanz für die Neugestaltung des Kantplatzes konnte dadurch gesteigert werden; hohe Beteiligung am Stadtteilstadtteilfest 2007 auf dem Kantplatz als Indikator für positive Identifikation von Bewohnern und Geschäftsleuten mit ihrem Stadtteil; Unterstützung des wiedereröffneten Wochenmarkts durch verschiedene Aktivitäten;

2.03 Spielwegekonzept, erster Abschnitt „Rübezahlpark“

Handlungsfelder	Öffentlicher Raum Zusammenleben und Stadtteilkultur
Ziele und Aufgaben	Schaffung eines familienfreundlichen Wohnumfelds Verbesserung des Spiel- und Freizeitangebots Umgestaltung und Aufwertung der Grünfläche Rübezahlpark Einrichtung eines Quartiersspielplatzes
Aktivitäten und Handlungsschritte	Entwicklung eines Spielwegekonzeptes 2001 Aktionen und Veranstaltungen mit Bewohnern und der Schule Workshop und Diskussion mit den Schülern der Hans-Böckler-Schule 2005 und 2006
Zeitraum	Planungsbeginn 2004 Baubeginn im September 2006; Bauabnahme im Dezember 2006; abschließende Arbeiten Anfang 2007 Einweihung im Mai 2007
Trägerschaft und Begleitung	Stadt Neumünster / Stadtplanung, Landschaftsarchitekten, Quartiersmanagement
Zielgruppen und Teilnehmende	Bewohner aller Altersgruppen Hans-Böckler-Schule Wohnungsbaugesellschaften
Kosten	311.000 €
Finanzierung	Städtebauförderung LOS-Programm für Begleitaktionen
Anmerkungen	Wichtiger Meilenstein der sozialen Stadtentwicklung: mit der Parklandschaft wurde ein Gegenstück zum urbanen Kantplatz geschaffen; Beteiligung der Hans-Böckler-Schule und ihrer Schüler hat das "WIR"-Gefühl gestärkt und die Verbindung zwischen Schule und Stadtteil vertieft; Erhöhter Freizeitwert der Siedlung, Treffpunkt für alle Altersgruppen; Signal an die Wohnungsgesellschaften, in die Wohnumfeldgestaltung zu investieren;

2.04 Neugestaltung Stettiner Straße

Handlungsfelder	Öffentlicher Raum
Ziele und Aufgaben	Aufwertung des öffentlichen Raumes Verbesserung der Verkehrssicherheit Veränderung des Straßenprofils Verkehrsberuhigung Erneuerung der Fahrbahn- und Gehweg-Oberflächen
Aktivitäten und Handlungsschritte	Maßnahmenkonzept Abstimmen von Fachdiensten Umbau
Zeitraum	vorgesehen ab 2011
Trägerschaft und Begleitung	Stadt Neumünster / Stadtplanung, Tiefbau, Grünflächenamt, BIG Städtebau
Zielgruppen und Teilnehmende	Stadt Neumünster / Tiefbauamt, Bewohner, Quartiersmanagement
Kosten	
Finanzierung	Stadt Neumünster Anliegerbeiträge
Anmerkungen	

2.05 Neugestaltung Breslauer Straße

Handlungsfelder	Öffentlicher Raum Wohnen und Wohnumfeld
Ziele und Aufgaben	Aufwertung des öffentlichen Raumes Verbesserung der Verkehrssicherheit Veränderung des Straßenprofils Verkehrsberuhigung Erneuerung der Fahrbahn- und Gehweg-Oberflächen
Aktivitäten und Handlungsschritte	Maßnahmenkonzept Abstimmen von Fachdiensten Umbau
Zeitraum	vorgesehen ab 2011
Trägerschaft und Begleitung	Stadt Neumünster / Stadtplanung, Tiefbau, Grünflächenamt, BIG Städtebau
Zielgruppen und Teilnehmend	Stadt Neumünster / Tiefbauamt, Bewohner, Quartiersmanagement
Kosten	
Finanzierung	Stadt Neumünster Anliegerbeiträge
Anmerkungen	In Zusammenhang mit der Modernisierung der Wohngebäude wurden die privaten Vorgärten 2006 abschnittsweise mit Bäumen bepflanzt

2.06	Neugestaltung Max-Richter-Straße
Handlungsfelder	Öffentlicher Raum
Ziele und Aufgaben	Aufwertung des öffentlichen Raumes Verbesserung der Verkehrssicherheit Veränderung des Straßenprofils Verkehrsberuhigung Erneuerung der Fahrbahn- und Gehweg-Oberflächen
Aktivitäten und Handlungsschritte	Maßnahmenkonzept Abstimmen von Fachdiensten Umbau
Zeitraum	vorgesehen ab 2011
Trägerschaft und Begleitung	Stadt Neumünster / Stadtplanung, Tiefbau, Grünflächenamt, BIG Städtebau
Zielgruppen und Teilnehmende	Stadt Neumünster / Tiefbauamt, Bewohner, Quartiersmanagement
Kosten	
Finanzierung	Stadt Neumünster Anliegerbeiträge
Anmerkungen	

Handlungsfeld 3: Soziale, kulturelle und bildungsbezogene Infrastruktur

Ziele:

- Erhalt und Verbesserung der sozialen Infrastruktur
- Öffnung der Schule zum Stadtteil
- Schaffung eines Sozialen Kompetenzzentrums (Bürgerzentrums) am Kantplatz

Stand:

- Schulerweiterungsbau fertig gestellt
- Kita-Neubau fertig gestellt

Ausblick:

- Überarbeitung des Projekts "Soziales Kompetenzzentrum";
- Entwicklung eines wirtschaftlich tragfähigen Konzepts, Klärung der Trägerschaft/ der Vermietung;
- Intensivierung der Vernetzung der lokalen Institutionen

3.01 Neubau Kindertagesstätte

Handlungsfelder	Soziale, kulturelle und bildungsbezogene Infrastruktur
Ziele und Aufgaben	Verbesserung der sozialen Infrastruktur Stärkung der Böcklersiedlung als Wohnstandort für Familien Ersatzbau für die notwendige Auslagerung der Kindertagesstätte aus dem Gemeindezentrum Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für eine Erweiterung des Angebots - drei Kita-Gruppen mit dem Schwerpunkt "Bewegungs-Kita"
Aktivitäten und Handlungsschritte	Kita-Konzept- und Programm-Entwicklung in Abstimmung mit den städtischen Fachämtern und der Hans-Böckler-Schule Bauplanung, Kostenermittlung, Finanzierungsvorschlag fachtechnische und fördertechnische Prüfungen Durchführungsplanung Neubau
Zeitraum	Konzept 2002 Bauentwurf, Prüfungen 2003 - 2004 Baudurchführung Ende 2004 bis Anfang 2006 Einweihung am 2. Juni 2006
Trägerschaft und Begleitung	Kirchengemeinde Bugenhagen, Stadt Neumünster / Stadtplanung, BSP Architekten, BIG Städtebau
Zielgruppen und Teilnehmende	Kirchengemeinde, Kirchenkreis, Stadt Neumünster / Fachämter, Fachplaner
Kosten	842.000 €
Finanzierung	Städtebauförderung Eigenmittel der Kirchengemeinde
Anmerkungen	Lange Planungs- und Abstimmungsphase Pachtgrundstück, Abstimmung mit dem Bundesvermögensamt erforderlich Unsicherheiten wegen Finanz- und Strukturproblemen der Kirche Wichtiger Schritt zur Stabilisierung des Stadtteils Zusammenlegung aller Kindergruppen der Bugenhagengemeinde Räumliche Voraussetzungen für modernes Kitakonzept (vorschulische Bildung, Bewegungskindergarten)

3.02 Umbau des kirchlichen Gemeindezentrums in ein „Soziales Kompetenzzentrum“

Handlungsfelder	Soziale, kulturelle und bildungsbezogene Infrastruktur Zusammenleben und Stadtteilkultur
Ziele und Aufgaben	Erweiterung der sozialen Infrastruktur Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen, der Stadtteilkultur und des Stadtteilzentrums Erhaltung, Modernisierung und Umbau des Gebäudes Abdeckung aller sozialen Bereiche Ergänzung der Gemeindegemeinschaft durch Veranstaltungs- und Clubräume für die Bewohner und ein Veranstaltungsmanagement
Aktivitäten und Handlungsschritte	Konzeptentwicklung Gebäudeplanung Abstimmung mit Kirchengemeinde, BGH, Wobau, städtischen Fachdiensten und mit Betreuungsdiensten
Zeitraum	Erste Konzeptentwicklung und Erörterungen ab 2003 Betriebs-, Bau- und Kostenplanung ab 2004 Weiterentwicklung des Raum- und Finanzierungskonzepts 2006 - 2007 in einer Arbeitsgruppe aus der Stadt Neumünster, der Kirchengemeinde und den Wohnungsgesellschaften Wobau und BGH Realisierung ab 2007 geplant
Trägerschaft und Begleitung	Kirchengemeinde Bugenhagen, Stadt Neumünster / Stadtplanung, BSP Architekten, BIG Städtebau, Quartiersmanagement
Zielgruppen und Teilnehmende	Kirchenvorstand Bugenhagen, Kirchenkreis Nordelbische Kirche, Stadt Neumünster, Betreuungsdienste, Bewohner, Wohnungsbaugesellschaften
Kosten	
Finanzierung	Städtebauförderung Eigenmittel
Anmerkungen	Die Bugenhagengemeinde möchte den Standort am Kantplatz aufgeben, es muss also ein neuer Träger gefunden werden; BGH und Wobau befürworten und unterstützen das Vorhaben; Die Diakonie äußert Anfang 2007 starkes Interesse, große Teile des Gebäudes zukünftig als zentralen Standort zu nutzen; Bei der Realisierung des Vorhabens ist eine Abstimmung mit dem Bundesvermögensamt erforderlich;

/

3.03 Erweiterungsbau für die offene Ganztagschule

Handlungsfelder	Soziale, kulturelle und bildungsbezogene Infrastruktur Zusammenleben und Stadtteilkultur
Ziele und Aufgaben	Verbesserung des Schulangebots Ausbau der Schule zum ganztägig geöffneten Ort des Lernens
Aktivitäten und Handlungsschritte	Antrag auf Aufnahme in das Ganztagsschulprogramm Planungsphase Auftragsvergabe Bauliche Umsetzung: Errichtung eines Verwaltungstrakts, einer Cafeteria, eines Computerraums, einer Bibliothek und mehrerer Gruppenräume Einweihung
Zeitraum	2002 bis 2006
Trägerschaft und Begleitung	Hans-Böckler-Schule Stadt Neumünster
Zielgruppen und Teilnehmende	Schüler Eltern Lehrer Bewohner
Kosten	2 Mio €
Finanzierung	Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung IZBB
Anmerkungen	Schülerweiterung als bauliche Voraussetzung für die Öffnung der Schule zum Stadtteil; Wichtiger Baustein für die langfristige Stabilisierung der Böcklersiedlung; Fördernde Faktoren: Großes Engagement seitens der Schulleitung;

3.04 Öffnung der Schule zum Stadtteil

Handlungsfelder	Soziale, kulturelle und bildungsbezogene Infrastruktur Zusammenleben und Stadtteilkultur
Ziele und Aufgaben	Verbesserung des Schulangebots durch Einbeziehung außerschulischer Kompetenz; Verzahnung von Schule und Stadtteil zum gegenseitigen Nutzen; Schaffung eines differenzierten Bildungs- und Erziehungsangebots; Schule als ganztätig geöffneter Lernort für alle Altersgruppen
Aktivitäten	Aufbau eines Nachmittagsprogramms in Kooperation mit Eltern, Vereinen, örtlichen Bildungsträgern, Quartiersmanagement Durchführung verschiedener Projekte, z.B. Fit für das berufliche Leben (Bewerbungstraining), Entwicklungsförderung durch Rock-Pop-Projekte, Handwerk macht Schule, Jugendzeitung, Sprachförderung, EDV-Kurse etc.
Zeitraum	Seit August 2004
Trägerschaft und Begleitung	Hans-Böckler-Schule Quartiersmanagement
Zielgruppen und Teilnehmende	Schüler Lehrer Eltern Bewohnerinnen und Bewohner lokale Vereine (z. B. PSV, FTN, TGD) Bildungsträger (z. B. JvN, AvN, ch-netzwerk)
Kosten	
Finanzierung	Eigenmittel, LOS-Mittel
Anmerkungen	Die Aufrechterhaltung eines qualitativ hochwertigen Ganztagsschulprogramms ohne entsprechende Personalmittel ist mit sehr hohem zeitlichen Aufwand verbunden; Schule ist wichtiger Partner der Stadtteilentwicklung; ein verbessertes Schulimage wirkt auch auf den Stadtteil und umgekehrt;

Handlungsfeld 4: Zusammenleben und Stadtteilkultur

Ziele:

- Stabilisierung und Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Ausschöpfung und Förderung der örtlichen Selbsthilfepotenziale
- Ausbau der kulturellen Angebote
- Erhöhung der Identifikation der Bewohner mit „ihrem“ Stadtteil
- Vermeidung von sozialen Konflikten und Vandalismus

Stand:

- verschiedene Projekte zur Aktivierung und Qualifizierung von Bewohnern wurden im Rahmen von LOS durchgeführt
- Gründung des Nachbarschaftsvereins Hilfs.Punkt (hervorgegangen aus der Nachbarschaftshilfe Böcklersiedlung)
- Stadtteilzeitung HaBS als bewohnergetragenes Informations- und Beteiligungsprojekt
- Erweiterung des kulturellen Angebots durch Einzelveranstaltungen

Ausblick:

- Stärkung des Bürgervereins, Erweiterung der Mitgliederbasis
- Konzeptentwicklung zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Projekte und Initiativen

4.01 LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke: 1. Förderperiode

Handlungsfelder	Zusammenleben und Stadteilkultur Gewerbe und Nahversorgung
Ziele und Aufgaben	Stärkung der Selbsthilfepotenziale Qualifizierung von arbeitslosen Bewohnern Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen
Aktivitäten und Handlungsschritte	Antragstellung und Öffentlichkeitsarbeit Einberufung des Begleitausschusses Böcklersiedlung Mittelvergabe durch den Begleitausschuss
Zeitraum	Juli 2004 bis Juni 2005
Trägerschaft und Begleitung	Lokale Koordinierungsstelle der Stadt Neumünster Quartiersmanagements Böcklersiedlung und Vicelinviertel Gleichstellungsstelle der Stadt Neumünster Fachdienst Stadtplanung Wirtschaftsagentur Neumünster Begleitausschuss
Zielgruppen und Teilnehmende	Träger von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (insgesamt sieben Träger) Bewohnerinnen und Bewohner, benachteiligte Jugendliche (insgesamt 157 Teilnehmende)
Projekte	Ausbildungsvermittlung für Jugendliche (AVN) Konversationskurs für Frauen (TGD) Einstieg in das Holzverarbeitende Gewerbe (Hans-Böckler-Schule) Bootsbauprojekt (AVN) Computerkurs für benachteiligte Jugendliche (TGD) Skulpturenpfad (JVN) Handwerk macht Schule (Hans-Böckler-Schule) Stadtteilzeitung HaBS (plankontor) Jugend schreibt (ch-Netzwerk) LOS im Internet (VHS)
Kosten	90.000 €
Finanzierung	LOS - Lokales Kapital für Soziale Zwecke
Anmerkungen	der Aufbruchstimmung in der Böcklersiedlung wird neuer Schwung verliehen wichtige Ergänzung zu baulich-investiven Maßnahmen Beitrag zur Vernetzung im Stadtteil und mit stadtweit agierenden Trägern und Institutionen

4.02 LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke: 2. Förderperiode

Handlungsfelder	Zusammenleben und Stadtteilkultur Gewerbe und Nahversorgung
Ziele und Aufgaben	Stärkung der Selbsthilfepotenziale Qualifizierung von arbeitslosen Bewohnern Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen
Aktivitäten und Handlungsschritte	Antragstellung und Öffentlichkeitsarbeit Mittelvergabe durch den Begleitausschuss
Zeitraum	Juli 2005 – Juni 2006
Trägerschaft und Begleitung	Lokale Koordinierungsstelle der Stadt Neumünster Quartiersmanagements Böcklersiedlung und Vicelinviertel Gleichstellungsstelle der Stadt Neumünster Fachdienst Stadtplanung Wirtschaftsagentur Neumünster Begleitausschuss
Zielgruppen und Teilnehmende	Träger von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (insgesamt neun Träger) Bewohnerinnen und Bewohner, benachteiligte Jugendliche (insgesamt 96 Teilnehmende)
Projekte	Rock-Pop-Projekt (Rocksprung) Qualifizierung im handwerklichen Bereich (Hans-Böckler-Schule) Pflege in der Nachbarschaft (VHS) JOBSEARCH – Jetzt erst recht! (JVN) Fit für Print (Redaktion Allys) Gründung eines Nachbarschaftsvereins (plankontor) Kopf frei für den Beruf (Frau und Beruf, VHS) Fit für das berufliche Leben (Kubus) Jugendzeitung (ch-Netzwerk) Qualifizierung Veranstaltungswesen/Wochenmarkt (plankontor)
Kosten	85.000€
Finanzierung	LOS - Lokales Kapital für Soziale Zwecke
Anmerkungen	Der Erfolg der Projekte hängt davon ab, ob sie wirklich bei den spezifischen Problemlagen vor Ort ansetzen, oder nicht; Projekte scheitern i. d. R. daran, dass es zu wenig Teilnehmer gibt; LOS trägt zu einer Stabilisierung und Erweiterung des Lokalen Netzwerks bei; Förderung des Erneuerungsprozesses durch Verknüpfung mit IHK

4.03 LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke: 3. Förderperiode

Handlungsfelder	Zusammenleben und Stadtteilkultur Gewerbe und Nahversorgung
Ziele und Aufgaben	Stärkung der Selbsthilfepotenziale Qualifizierung von arbeitslosen Bewohnern Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen
Aktivitäten und Handlungsschritte	Antragstellung und Öffentlichkeitsarbeit Mittelvergabe durch den Begleitausschuss
Zeitraum	Juli 2006 bis Juni 2007
Trägerschaft und Begleitung	Lokale Koordinierungsstelle der Stadt Neumünster Quartiersmanagements Böcklersiedlung und Vicelinviertel Gleichstellungsstelle der Stadt Neumünster Fachdienst Stadtplanung Wirtschaftsagentur Neumünster Begleitausschuss
Zielgruppen und Teilnehmende	Träger von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen Bewohnerinnen und Bewohner, benachteiligte Jugendliche
Projekte	Praxiscamp für ExistenzgründerInnen (Wirtschaftsagentur) Ein Friseur macht von sich reden (Friseur Wasmund) Stadtteil-Lese-Café (Hilfs.Punkt e.V.) Maßnahmen gegen Rechtsextremismus (ch-Netzwerk) Rock-Pop-Projekt (Rocksprung) Schreibwerkstatt für Jugendliche (ch-Netzwerk) Schule aus – was nun? (Jugendverband Neumünster e.V.) Gesundheitsförderung als Beruf (VHS) Qualifizierungskurse für Jugendliche mit Migrationshintergrund (Türkische Gemeinde TGD) Fußball für Integration (Osman Basol) Stadtteildisco (Hilfs.Punkt e.V.) „Schwarz auf weiß“ Schreibwerkstatt (Redaktion Allys)
Kosten	80.000 Euro
Finanzierung	LOS - Lokales Kapital für Soziale Zwecke
Anmerkungen	LOS-Projekte leisten wichtigen Beitrag zur Stadtteilentwicklung, erhöhen die Chancengleichheit und fördern die Selbsthilfepotenziale im Stadtteil; Förderstrukturen erschweren Nachhaltigkeit; Beschränkung auf wenige Projekte mit höherer Ausstattung und besserer Betreuung erscheinen sinnvoll;

4.04 Stadtteilzeitung HaBS

Handlungsfelder	Zusammenleben und Stadteilkultur
Ziele und Aufgaben	Informationen über den Stadtteil und die Stadtteilentwicklung Beteiligung und Qualifizierung von Bewohnern Vernetzung im Stadtteil Verbesserung des Stadtteilimages Förderung der Identifikation der Bewohner mit ihrer Böcklersiedlung
Aktivitäten und Handlungsschritte	Aufbau eines Redaktionsteams Qualifizierung der ehrenamtlichen Redakteure Gemeinsame Erstellung und Verteilung der HaBS alle drei Monate
Zeitraum	Seit 2005
Trägerschaft und Begleitung	BIG-Städtebau, Stadt Neumünster Quartiersmanagement, Hilfs.Punkt e.V., Redaktion Allys,
Zielgruppen und Teilnehmende	Bughagengemeinde, Wobau, BGH, Hans-Böckler-Schule, Gewerbetreibende, Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine
Kosten	5000€/Jahr (Druckkosten)
Finanzierung	Städtebauförderung (Öffentlichkeitsarbeit), LOS - Lokales Kapital für Soziale Zwecke (Qualifizierung der Redaktionsmitglieder)
Anmerkungen	Positive Resonanz im Stadtteil Verbesserung des Stadtteilimages und Förderung des sozialen Zusammenhalts durch die HaBS um Stadtteilzeitung auf eigene Beinen zu stellen, müssten langfristig Sponsoren und Anzeigenkunden gewonnen werden;

4.05 Gründung eines Nachbarschaftsvereins

Handlungsfelder	Zusammenleben und Stadtteilkultur
Ziele und Aufgaben	Aktivierung von Bewohnerinnen und Bewohnern Förderung des sozialen Zusammenhalts und der Stadtteilkultur
Aktivitäten und Handlungsschritte	Vereinsgründung Eintrag in das Vereinsregister Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Aktionen, Plakat)
Zeitraum	Erstes Quartal 2006
Trägerschaft und Begleitung	Quartiersmanagement
Zielgruppen und Teilnehmende	Bewohnerinnen und Bewohner
Kosten	2000€
Finanzierung	LOS-Programm
Anmerkungen	Nachbarschaftsverein ist wichtige Säule im Stadtteilprozess und trägt zum Zusammenleben und zur Stadtteilkultur bei; Sprechstunde des Hilfs.Punkt am Donnerstagvormittag im Stadtteilbüro wird gut angenommen; aktive Mitglieder sind Ansprechpartner für Bewohner in vielen Belangen; Qualifizierungsmaßnahmen haben Selbsthilfepotenziale der Aktiven gestärkt (u. a. in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Mediation, Projektmanagement); Vereinsarbeit ist auf eine breitere Mitgliederbasis zu stellen;

4.06 Stadtteil-Lesecafé: Kleeblatt mit Sti(e)l

Handlungsfelder	Zusammenleben und Stadteilkultur
Ziele und Aufgaben	Aktivierung und Qualifizierung von Bewohnern Förderung der Stadteilkultur
Aktivitäten und Handlungsschritte	Konzeptentwicklung und Antragstellung Durchführung von Leseabenden im Stadtteilbüro
Zeitraum	Oktober 2006 bis Juni 2007
Trägerschaft und Begleitung	Hilfs.Punkt e.V. ch-netzwerk
Zielgruppen und Teilnehmende	Bewohner lokale Institutionen
Kosten	5500€
Finanzierung	LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke
Anmerkungen	positive Resonanz des Projekts auch über die Stadtteilgrenzen hinaus; Einladung zur Jahreshauptversammlung des Stadtbezirksverbandes der CDU und zum Dankeschönfest im Vicelinviertel;

Handlungsfeld 5: Gewerbe und Nahversorgung

Ziele:

- Stabilisierung des Stadtteilzentrums am Kantplatz
- Sicherung der Nahversorgung
- Reduzierung von Leerstand und Fluktuation

Stand:

- Gewerbeeinheiten am Kantplatz wurden modernisiert und barrierefrei umgestaltet;
- Nahversorgungsstruktur wurde weitgehend stabilisiert
- Ein Wochenmarkt auf dem Kantplatz hat von September 2005 bis Juni 2006 stattgefunden

Ausblick:

- Möglichkeiten der Wiedereröffnung eines Wochenmarkts auf dem Kantplatz prüfen
- Vernetzung der Gewerbetreibenden intensivieren

5.01 Wochenmarkt auf dem Kantplatz

Handlungsfelder	Gewerbe und Nahversorgung Öffentlicher Raum
Ziele und Aufgaben	Verbesserung der Nahversorgung Belebung des Kantplatzes
Aktivitäten und Handlungsschritte	Eröffnung des Markts nach Fertigstellung des Kantplatzes (Laufzeit: von September 2005 bis Juni 2006); Einstellung mangels Umsätzen; seit Anfang 2007: Überlegungen zur Wiedereröffnung des Wochenmarkts (auf Initiative der Wobau);
Zeitraum	seit September 2005
Trägerschaft und Begleitung	Stadt Neumünster, Wirtschaftsagentur Neumünster, Quartiersmanagement, Wobau
Zielgruppen und Teilnehmende	Marktbesucher Bewohner
Kosten	
Finanzierung	
Anmerkungen	trotz positiver Resonanz seitens der Bevölkerung musste der Markt nach einem halben Jahr aufgrund zu geringer Umsätze aufgegeben werden; eine Wiedereröffnung des Wochenmarkts ist im Frühjahr 2007 gelungen.

5.02 Modernisierung von Gewerbeeinheiten am Kantplatz

Handlungsfelder	Gewerbe und Nahversorgung
Ziele und Aufgaben	Reduzierung von Leerstand und Fluktuation Stabilisierung des Stadtteilzentrums am Kantplatz Sicherung der Nahversorgung Stärkung des Gewerbestandorts durch Modernisierung der Gewerbeflächen und ebenerdige Zugangsniveaus
Aktivitäten und Handlungsschritte	- Anforderungen formulieren - Modernisierungsuntersuchung - Umbau
Zeitraum	2002 - 2005
Trägerschaft und Begleitung	Wobau Neumünster, BSP Architekten, Stadt Neumünster / Stadtplanung, BIG Städtebau
Zielgruppen und Teilnehmende	Wobau Neumünster, Gewerbetreibende
Kosten	
Finanzierung	Städtebauförderung Eigenanteil Wobau Neumünster
Anmerkungen	Barrierefreie Zugänge zu den Läden; Vermietung der Gewerbeeinheiten bleibt schwierig; nach wie vor relativ hohe Fluktuation;

5.03 LOS-Projekt: Ein Friseur macht von sich reden

Handlungsfelder	Gewerbe und Nahversorgung
Ziele und Aufgaben	Erhalt/ Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen Stabilisierung des neuen Friseurladens am Kantplatz Entwicklung eines Dienstleistungsangebots für Senioren
Aktivitäten und Handlungsschritte	Antragstellung auf Förderung durch das LOS-Programm Kontakt zu Taxiunternehmen zwecks Kooperation Umsetzung einer Werbekampagne
Zeitraum	Oktober 2006 bis Juni 2007
Trägerschaft und Begleitung	Friseur Wasmund
Zielgruppen und Teilnehmende	Bewohner aus dem Stadtteil und Umgebung, insbesondere gehbehinderte Menschen
Kosten	3500€
Finanzierung	LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke
Anmerkungen	geplante Kooperation mit Taxiunternehmen (als Fahrdienst für gehbehinderte Menschen zum Friseur) ist fehlgeschlagen, statt dessen übernimmt Herr Wasmund den Transport derzeit selbst;

5.03 LOS-Projekt: Praxiscamp für ExistenzgründerInnen und junge Unternehmen

Handlungsfelder	Gewerbe und Nahversorgung
Ziele und Aufgaben	Beratung und Begleitung von Existenzgründern Aufbau eines lokalen Gründernetzwerks
Aktivitäten und Handlungsschritte	Antragstellung auf Förderung durch das LOS-Programm Durchführung des Seminars
Zeitraum	Oktober bis Dezember 2006
Trägerschaft und Begleitung	Wirtschaftsagentur Neumünster
Zielgruppen und Teilnehmende	Existenzgründer (gründungswillige) Arbeitslose, junge Unternehmen
Kosten	5740€
Finanzierung	LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke
Anmerkungen	